



**Gemeinderatsvorlage Nr.** **1/2017**  
 **Ortschaftsratsvorlage WM Nr.** **/**  
 **Ortschaftsratsvorlage TB Nr.** **/**

Vorlage an	GR <input type="checkbox"/>	VA <input checked="" type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/> OR-WM <input type="checkbox"/> OR-TB <input type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sitzung am		12.01.17	
Vorberatung	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	VA <input type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/> OR-WM <input type="checkbox"/> OR-TB <input type="checkbox"/>	öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sitzung am			
Sperrvermerk für Presse	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	Verfasser: Susanne Gwosch Beteiligte FB: 1,	Beteiligung des Umweltschutzbeauftragten ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
Aktenzeichen 300.01		Stichwort Kulturfreu(n)de Schramberg	Folgekostenberechnung ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>

**Umsetzung des Projekts "Kulturfreu(n)de Schramberg"**

**1. Bericht**

Die Beobachtung, dass es einerseits leere Plätze in Theatern, Konzerten und anderen Kulturveranstaltungen gibt und andererseits Menschen, die sich eine Eintrittskarte nicht leisten können, bewog den Kulturbeirat der Stadt Schramberg das Konzept „Kulturfreu(n)de Schramberg“ auf den Weg zu bringen. Ideengeber hierzu sind die seit 2010 bundesweit eingerichteten „Kulturlogen“. Da der Begriff der „Kulturloge“ rechtlich geschützt ist, wurde der Begriff „Kulturfreu(n)de Schramberg“ gewählt.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtverband Soziales sollen Menschen unbürokratisch und niederschwellig angesprochen werden, die Kulturangebote bislang selten oder gar nicht nutzten, da sie es sich nicht leisten konnten.

Mit den Organisatoren von kulturellen Veranstaltungen wird Kontakt aufgenommen, um entsprechende Eintrittskarten zu erhalten. Die sozialen Einrichtungen und Verbände der Stadt Schramberg werden auf dieses Projekt aufmerksam gemacht, damit sie ihre Kunden auf diese Möglichkeit der kulturellen Teilhabe hinweisen können.

Der Stadtverbands Soziales wird die Eintrittskarten verwalten und an die betreffenden Personen zu einem sehr geringen Entgelt weitergeben. Angedacht sind € 1,00 bis € 3,00. Den jeweiligen Betrag legt der Veranstalter selbst fest. Die Karten sollen bewusst nicht kostenfrei zur Verfügung gestellt werden, da eine gewisse persönliche Wertschätzung erhalten bleiben sollte. Die entsprechenden Entgelte werden an die Veranstalter weitergeleitet.

Gewinner dieses Konzepts sind die Veranstalter, da ihre freien Plätze belegt werden können und die Menschen mit geringem Einkommen, die sich den Besuch der Veranstaltung ansonsten nicht leisten könnten, diese aber sehr gern besuchen. Damit ermöglichen die „**Kulturfreu(n)de Schramberg**“ diesen Menschen eine diskriminierungsfreie Teilhabe an der Kultur. Die Veranstalter können ihre Auslastung verbessern, neue Zielgruppen ansprechen und sich gleichzeitig sozial engagieren.

Den kulturellen Veranstaltern und der Stadt Schramberg entstehen keine Kosten.

## 2. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat begrüßt die Empfehlung des Kulturbeirates zur Umsetzung des Projekts „Kulturfreu(n)de Schramberg“ und beauftragt die Verwaltung das Konzept umzusetzen.

Schramberg, den 05.12.2016

Susanne Gwosch  
Vorsitzende und  
Geschäftsführerin  
des Kulturbeirates

Ingrid Rebmann  
Abteilungsleiterin  
Kultur, Tourismus ,  
Eventmarketing

Berthold Kammerer  
Fachbereichsleiter  
Kultur und Soziales

Uwe Weisser  
Fachbereichsleiter  
Zentrale Verwaltung und Finanzen

3. Aufnahme auf die Tagesordnung des  OR-WM am  
 OR-TB am

Ortsvorsteher/in

4. Aufnahme auf die Tagesordnung des  VA am **12.01.2017**  
 AUT am  
 GR am

Thomas Herzog  
Oberbürgermeister